

Württembergische Leinen-Industrie

Sitz der Verwaltung: (14a) Blaubeuren (Württbg.), Karlstraße 67-69

Drahtanschrift: Leinenindustrie.

Fernruf: 201.

Postscheckkonto: Stuttgart 1891.

Bankverbindungen: Südwest-Bank, Filiale Stuttgart; Kreissparkasse Blaubeuren.

Gründung: Die Gesellschaft wurde am 15. November 1882 gegründet.

Zweck: Herstellung von Leinenwaren und ähnlichen Gegenständen, Veredelung der hergestellten Waren und der dazu verwendeten Garne sowie die Verwertung der verschiedenen Erzeugnisse.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Geschäfte mit gleichem oder ähnlichem Zweck, sowie Beteiligungen daran zu erwerben, Zweigniederlassungen für die Erzeugung und den Handel zu errichten, den Handel mit Rohstoffen, Halb- und Fertigerzeugnissen, die mit dem Gegenstand des Geschäftsbetriebes im Zusammenhang stehen, aufzunehmen und alle sonstigen Maßnahmen zur Förderung des Geschäftszwecks zu ergreifen.

Vorstand: Dr. Karl Lang, Blaubeuren.

Aufsichtsrat: Alfred Rosewick, Bankdirektor, Stuttgart, Vorsitz; Hermann Becker, Fabrikant, Gosbach/Fils; Dipl.-Ing. Albert von Ostermann, Salach/Fils.

Treuhänder: Ernst Brunner, Prokurist in der Firma, Blaubeuren.

Abschlußprüfer: Schwäb. Treuhand A.-G., Stuttgart.

Geschäftsjahr: 1. Januar bis 31. Dezember.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Zunächst an die Aktionäre bis zu 4% auf den Nennbetrag und bei nicht voll eingezahlten Aktien auf die geleisteten Einlagen, sodann erhält der A.-R. einen Gewinnanteil von 10%, der Rest steht der H.-V. zur Verfügung.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse Blaubeuren; Südwest-Bank in Stuttgart, Ulm, Heilbronn und Reutlingen.

Besitzum: Das Unternehmen besteht aus folgenden Betrieben:

1. der mech. Leinen- und Tischzeugweberei;
2. der Garnbleiche, Rasenbleiche und Appreturanstalt;
3. einer Konfektionsabteilung für die in der Weberei hergestellten Gewebe, insbesondere Bettwäsche, Berufskleidung, Oberhemden.

Die Betriebe befinden sich in Blaubeuren.

Die Webstühle sind zum Teil noch älteren Datums, jedoch größtenteils mit modernem Zubehör versehen. Ein Teil der Webstühle sind automatisiert. In der Vorbereitung werden moderne Hochleistungsmaschinen verwendet. Sämtliche Maschinen der Weberei haben Einzelantrieb. Neben der Wasserkraft, die in elektrische Kraft umgewandelt wird, wird elektrischer Strom vom Überlandwerk bezogen. Die Bleicherei- und Appreturmaschinen sind durchweg neuesten Datums.

Die Webstühle sind in einem Shedbau, die Vorbereitungsmaschinen in einem zweistöckigen Gebäude mit massivem Mauerwerk aufgestellt. Die Bleiche hat ebenfalls massive Gebäude.

Die Werksanlagen haben die Kriegszeit ohne wesentliche Schäden überstanden. Lediglich einige verlagerte Maschinen und Waren sind in Verlust geraten. Die Neuanschaffung von Maschinen hielt sich zwangsläufig im engsten Rahmen. Der Nachkriegszugang an Gebäuden beschränkt sich ebenfalls auf die Übernahme einer Wohnbaracke.

Entwicklung nach dem Kriege: Nachdem schon in den letzten Kriegsmonaten die Produktion nur unter erschwerten Bedingungen aufrechterhalten werden konnte, kam diese mit der Besetzung ganz zum Erliegen. Im Mai 1945 erhielt die Gesellschaft von der Militärregierung die Produktionsgenehmigung. Die Erzeugung hielt sich jedoch infolge von Rohstoffknappheit und Kohlenmangel in engen Grenzen. Auch 1946 war die Kapazität der Weberei infolge der schwierigen Rohstoff- und Kohlenversorgung nur ungenügend ausgenutzt. Eine Stilllegung konnte nur durch die Hereinnahme von Lohnaufträgen verhütet werden. Dagegen gelang es, in der Bleiche und Konfektion, im Vergleich zu früheren Jahren, angemessene Umsätze zu erzielen. Im Oktober 1945 wurde das Unternehmen auf Grund des Gesetzes Nr. 52 MRA unter Beaufsichtigung gestellt.

Beteiligung: 1943 wurde die frühere Beteiligung bei der Greiho G.m.b.H. Frankfurt a. M. abgestoßen.

Die Gesellschaft gehört folgendem Verband an: Landesverband der Textilindustrie, Stuttgart.

Statistik

Kapitalentwicklung: Urspr. M 9 000 000.— (Kapital vor 1914) in 1800 Aktien zu M 500.—. 1922 erhöht um M 1 100 000.— in 1000 Stammaktien und 100 6% Vorzugsaktien zu M 1000.—. 1924 Umstellung von M 2 000 000.— auf RM 765 000.—. Die Stammaktien über M 1000.— bzw. M 500.— wurden auf RM 400.— bzw. RM 200.— und die Vorzugsaktien über M 1000.— auf RM 50.— abgestempelt. 1932 Herabsetzung des A.-K. i. e. F. von RM 765 000.— auf RM 432 000.— durch Einziehung von nom. RM 45 000.— eigener Aktien und Zusammenlegung des verbliebenen Kapitals im Verhältnis 5:3. 1938 Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien, in Verbindung damit Neueinteilung des A.-K. 1939 Herabsetzung um RM 3000.— eigener Aktien auf RM 429 000.—.

Heutiges Grundkapital: RM 429 000.—.

a) Art der Aktien: Stammaktien

b) Börsenname: Leinenindustrie Blaubeuren

c) Notiert in: Stuttgart

d) Ordn.-Nr.: 78 029

e) Stückelung, Nummernkreise und Ausgabedatum:

Ursprünglich 1800 Stücke zu je RM 200.—. Ausgabe 1932 Nr. 1—950, Ausgabe 1938 Nr. 951—1800; 690 Stücke zu je RM 100.—. Ausgabe 1932 zwischen den Nr. 951—2625.

Im Wege freiwilligen Umtauschs wurden weitere 232 Stücke zu RM 200.—, Ausgabe 1938 Nr. 1801—2032 gegen Einziehung entsprechender 100er Stücke in den Jahren 1939—1942 in Umlauf gesetzt.

Durch Kriegseinwirkung wurden vernichtet

1587 Stücke zu je RM 200.—

131 Stücke zu je RM 100.—.

Für diese insgesamt RM 330 500.— wurde eine Globalaktie ausgestellt und der Reichsbank-Hauptstelle in Stuttgart (jetzt Landeszentralbank) ausgehändigt. Ein Aufgebotsverfahren für die vernichteten Stücke ist nicht eingeleitet, ebensowenig eine Kraftloserklärung der betr. Stücke.

Lieferbare Stücke:

445 Stücke zu je RM 200.— zwischen den Nr. 201—2030, und 95 Stücke zu je RM 100.— zwischen den Nr. 976—2605.

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
a) gesamt: qm	220000	220000	220000	220000
b) bebaut: qm	11300	11300	11300	11300
Belegschaft:				
a) Arbeiter:	162	104	147	
b) Angestellte:	18	15	16	
Jahresumsatz: (in Mill. RM)	1,352	0,461	0,726	
Kurse:	1939	1946	1947	Jan. 48
höchster:	125	152	152	152
niedrigster:	114,5	152	152	152
letzter:	123	152	152	152
Stopkurs:	1520%			

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1945	1946	1947
in, %:	6	0	0	
Nr. des Div.-Sch.:	6	—	—	

Verjährung der Div.-Scheine: 4 Jahre.

Tag der letzten H.-V.: 27. Nov. 1947.

Bilanzen

Aktiva	31. 12. 44	31. 12. 45	31. 12. 46
Anlagevermögen	(232 629)	(209 323)	(196 835)
Bebaute Grundstücke	113 766	104 092	100 557
Unbebaute Grundstücke	40 072	40 072	40 072
Wasserkraft	2	2	2